

risControl !ONLine!

Ausgabe Nr. 14/2015

vom
20. April 2015

Inhalt

Forum Zukunft	1
Spartenobmann	2
Pedalritter	2
Sicherungskonto	3
Neugeschäft	4
Negativzinsen bei Franken- krediten erstmals möglich	5
Pfandleiher	5

Ticker

Bonitätsauskunft	4
------------------	---

VAV Versicherung

Forum Zukunft

Die nächste Veranstaltung der Reihe „Forum Zukunft“ der VAV Versicherung fand in der Therme Geinberg in Oberösterreich statt. Schon bei der Begrüßung nahm Vorstandsdirektor Dr. Peter Loisl auf das Thema der Reihe „Forum Zukunft“ bezug. Persönliche Positionierung beim Kunden, im Internet und das persönliche Miteinander ist und wird immer wichtiger. Joachim Klepp, Leiter Maklerverstrieb: „Für uns als reiner Maklerversicherer ist es wichtig, unseren Vertriebspartnern den Rücken zu stärken. Deshalb haben wir diese Reihe ins Leben gerufen, denn es ist in Zukunft notwendig mehr als nur eine Visitenkarte im Internet zu haben. Auch sollte die Businessetikette nicht vergessen werden. Die Verbindung Spaß und Spannung, sich Aktiv

auszutauschen und einzubringen versuchen wir mit unseren Veranstaltungen anzubieten.“ Denn auch wenn Kunden immer mehr in der Generation ROPO „Recherche online, Abschluss Offline“ zu finden sind, die persönliche Beratung, der Auftritt und nicht zu vergessen die Internetpräsenz muss stimmen.

Das Forum Zukunft beschäftigt sich mit diesen Themen, in Geinberg nahm Alexander Raffreiner zur online Positionierung des Vertriebes Stellung und das Thema persönlicher Rhetorik& Auftreten und Kommunikation wurde von Susanna Fink-Winter behandelt. **Mehr dazu im nächsten risControl.**



Zukunft?

«Auf seine eigene Stimme zu hören.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Helvetia unterstützt Sie mit Schweizer Tugenden auf Ihrem individuellen Weg: zuverlässig, souverän und sicher.

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia



Folge
uns auf
Facebook.

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u.
Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221
Unsere Haftungsbefreiung lesen
Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)

Fotos

Petra Halwachs, VÄ@ronique
Lestoquoy

**Achtung!**

Drucker auf Querformat einstellen

WKÖ

Spartenobmann

Ing. Martin Heimhilcher wurde zum Spartenobmann Information & Consulting gewählt. Martin Heimhilcher, geboren 1969 in Wien, startete seine selbstständige Tätigkeit im Ausland, wo er zwischen 1996 und 1998 tätig war. Nach seiner Rückkehr übernahm er 1999 das Familienunternehmen multi marking. Im Jahr 2002 gründete er mit Partnern die FHF Buch- und Spielvertriebs GmbH. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. „Gerade unsere vielfältige Sparte sieht sich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Egal ob es um die Frage des Werkvertrages und der Rechtssicherheit geht, oder Ausschreibungsmodalitäten. Die Branchen stehen in Zeiten einer schwachen Konjunktur vor besonderen Herausforderungen und ich habe keine Scheu davor auch unangenehme Themen anzugehen.“



Ing. Martin Heimhilcher

VVO

Pedalritter

Keine Sicherheit für's Rad gibt's in Österreich, es ist und bleibt ein begehrtes Diebesgut. Zum Jahr 2013 stiegen die Fahrraddiebstähle sogar um 6,1 % auf 28.274 angezeigte Fälle. Dennoch werden die beliebten Drahteseln nicht ausreichend oder oft gar nicht gesichert abgestellt. Eine aktuelle Erhebung des VVO zeigt, dass 80 % der Befragten sofort bei der Polizei Anzeige erstatten. Im Falle des Falles können aber gerade einmal ein Drittel Fragen nach Rahmen oder

Seriennummer beantworten. Unzureichende Information macht daher Ermittlungen schwer bis unmöglich. Es wird daher auch heuer wieder empfohlen sich einen Fahrradpass zuzulegen, wo die wichtigsten Informationen eingetragen werden und daher gleich zur Hand sind.



Unsere neuen Online-Seminare

Jetzt kostenlos anmelden
und vom Expertenwissen
der R+V profitieren

www.webinare-ruv.at



IHR PLUS AN
KOMPETENZ



Helvetia Versicherung

Sicherungskonto

Bei der letzten Roadshow wurde eine innovative Neuerung im Portfolio der Helvetia Versicherung angekündigt und vorgestellt. Das Sicherungskonto ist eine Veranlagungsmöglichkeit innerhalb der fondsgebundenen Lebensversicherung. Es kann als flexibler Sicherheitsbaustein in den Produkten CleVesto Platinum, Fondssparplan und CleVestino ausgewählt werden. Dabei wird den Kunden eine Investition im Helvetia Deckungsstock



Werner Panhauser

mit gestaffelter Gewinnbeteiligung ab dem ersten Monat – bei gleichzeitiger Flexibilität eines Fonds angeboten. Die Kunden müssen sich nicht bei Vertragsbeginn entscheiden, ob sie klassisch oder fondsgebunden vorsorgen möchten. Während der gesamten Laufzeit besteht die Möglichkeit, ihre Veranlagung an individuelle Vorsorgebedürfnisse anzupassen – einmal risikoreicher mit höherem Fondsanteil, dann wieder sicherer mit höherem Anteil am Deckungsstock (bis zu 100 %

möglich). Es können insgesamt 10 Fonds (inkl. dem Sicherungskonto) gleichzeitig bespart werden. Shiften und Switchen kann der Kunde dabei beliebig oft, bis zu vier Mal im Jahr ist das gratis möglich. „Das Helvetia Sicherungskonto ist sozusagen ein bewachter Parkplatz für das Geld“, erklärt Werner Panhauser, Vertriebsvorstand. Die Wertentwicklung des Sicherungskontos hängt unter anderem von der Gewinnbeteiligung ab,

die grundsätzlich einmal jährlich festgelegt wird und sich an den Erträgen des gebundenen Vermögens orientiert. Der garantierte Rechnungszinssatz beträgt 0 % p.a., die Gewinnbeteiligung ist auf die ersten 5 Jahre steigend ausgelegt, sodass die Wertentwicklung des Sicherungskontos nur positiv werden kann. Panhauser: „Das Sicherungskonto kann somit sehr gut eingesetzt werden, um Gewinne abzusichern oder Zuzahlungen zwischenzuparken und gleichzeitig vor Kursverlusten

zu schützen. Das Helvetia Sicherungskonto ist damit ein attraktiver Geldmarktfondersatz.“ Alexander Neubauer, Leiter Partnervertrieb: „Mit dem Sicherungskonto führen wir unseren Innovationskurs in der



Alexander Neubauer

fondsgebundenen Lebensversicherung fort. Das Helvetia Sicherungskonto eröffnet den Maklern und Vermögensberatern neue Möglichkeiten, während der gesamten Laufzeit die Veranlagung individuell den Wünschen ihrer Kunden anzupassen. Dass es in der Praxis gelungen ist, die Flexibilität eines Fonds bei gleichzeitiger Sicherheit des Deckungsstocks zu verbinden, hat viele Vertriebspartner positiv überrascht. Die Rückmeldungen vom Markt sind sehr erfreulich.“

WIE FAHRE ICH MORGEN?
Besser mit dem neuen KFZ-Tarif der VAV!

VAV
VERSICHERUNGEN



“MEHR WISSEN –
MEHR VERKAUFEN!”

UNSER PARTNERCOLLEGE

In unserem Partnercollege kommen Sie gratis auf Ihre Kosten. Und das im Rahmen von einzelnen Tagesveranstaltungen. Erfahrene Profis garantieren für Praxisnähe und Effizienz. Mehr Infos auf wienersaetdtische.at/partnercollege oder bei Ihrem/Ihrer PartnerbetreuerIn.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Dialog Lebensversicherung

Neugeschäft

Zum dritten Mal in Folge hat die Dialog Lebensversicherung eine Steigerung ihrer Ergebnisse erzielen können. Das Neugeschäft ist um 5,9 % auf 26,5 Mio Euro, die Bruttobeiträge um 4,9 % auf 255,6 Mio Euro und das Jahresergebnis ist auf 15 Mio. Euro gestiegen. Der Kapitalbestand vergrößerte sich um 2,7 % auf 565,3 Mio. Euro. Die Abschlusskostenquote verbesserte sich auf 3,5 % die Verwaltungskostenquote auf 2,6 %. Oliver Brüß, Sprecher des Vorstands, nennt die Gründe für den geschäftlichen Erfolg: „Als reiner Maklerversicherer und als Spezialversicherer für biometrische Risiken verfügen wir in unseren Märkten

Deutschland und Österreich über ein scharfes Profil. In der Risikolebensversicherung sind wir im Maklermarkt eindeutiger Marktführer. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld sind biometrische Produkte in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Immer mehr Makler schätzen die Vielfalt und Flexibilität unseres Angebots und unseren innovativen Service, mit dessen Hilfe sie schnell zum Antrag kommen. In Zeiten wachsenden regulatorischen Drucks drehen wir nicht zum Nachteil unserer Vertriebspartner an der Provisionsschraube. Wir bekennen uns klar zum Vertriebskanal Makler.“



Oliver Brüß

TICKER

Bonitätsauskunft

Die Selbstauskunft zum persönlichen Bonitätsstatus ist für jeden kostenfrei und möglich. Der Fachverband FDL hat eine neue Checkliste zur Selbstauskunft über Datenbanken (Kreditauskunfteien) erarbeitet. Die neue Checkliste erklärt leicht verständlich und übersichtlich das Recht auf diese kostenlose Auskunft. Roland Führer, Vorsitzender des Fachausschusses Kreditauskunfteien: „Unsere neue Checkliste informiert, wie einfach das selbst zu erledigen ist. Dafür einen Dritten zu beauftragen, verursacht regelmäßig zusätzliche Kosten, die nicht notwendig sind.“

BESTANDSDATEN VON A WIE ALLIANZ BIS Z WIE ZÜRICH

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG
Nähere Infos: generali.at/partner oder 0800 208 808.



Unter den Flügeln des Löwen.

Kordovsky aktuell

Negativzinsen bei Frankenkrediten erstmals möglich

Kredite mit Negativzinsen sind in Dänemark bereits Realität. Das ist hierzulande Wasser auf den Mühlen des VKI, der Negativzinsen für Frankenkredite juristisch als einwandfrei betrachtet und sich bei Frankenkrediten an Verbrauchern auf das Gebot der Zweiseitigkeit aus § 6 Abs 1 Z 5 KSchG beruft. Sollte der negative 3-Monats-CHF-Libor den Aufschlag überkompensieren, dann gibt es Auszahlungen für das Schuldenmachen

in Franken. Banken berufen sich hingegen auf § 988 ABGB, wonach die Bezahlung von „Negativzinsen“ für einen Kredit nicht der gesetzlichen Definition eines Kredits entspricht und sie sehen auch ihr Geschäftsmodell ernsthaft gefährdet. Doch die jüngsten Fälle aus Dänemark haben eines gezeigt. Kredite mit Negativzinsen können sehr wohl ein Geschäftsmodell der Bank sein.

Mehr Details auf www.auriculum.at

Fachverband Finanzdienstleister

Pfandleiher

Nicht nur die Finanzdienstleister haben sich Standesregeln unterworfen, nun auch die Pfandleiher. Karin Meier-Martetschläger, Vorsitzende des Fachausschusses Versteigerer und Pfandleiher des Fachverbandes Finanzdienstleister in der WKÖ, : „Diese Standards des Fachverbands Finanzdienstleister helfen dabei, Qualität und Informationstransparenz für die Kunden sicherzustellen“. Die



Karin Meier-Martetschläger

erfordern insbesondere, dass die Geschäfts- und Gebührenordnung auf der Homepage des jeweiligen Anbieters veröffentlicht sein muss. Das ermöglicht Konsumenten auf einfachem Weg, die Preise der verschiedenen Anbieter zu vergleichen. Darüber hinaus haben sich diese Mitglieder verpflichtet, in einem ersten Schritt auch telefonisch Auskünfte über ihr Service- und Dienstleistungsangebot zu geben.

Vortragsreihe österreichweit – 12.-21. Mai 2015:
Geldanlage in Zeiten des Niedrigzinses

Gleich anmelden



NÜRNBERGER